

Kranenburg 18.12.2024

Haushaltsrede der Fraktion Kranenburger-Forum zum Haushalt der Gemeinde Kranenburg für das Haushaltsjahr 2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Ratsdamen und Ratsherren,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

das Kranenburger-Forum ist nun anderthalb Jahre in der politischen Welt Kranenburgs unterwegs. Anfangs belächelt, hat unsere Fraktion einen guten Zulauf bekommen.

Eine transparente, zielstrebige, zeitgemäße und verlässliche Politik für die Gemeinde Kranenburg, ist unser Bestreben. Politik, ein Mitgestalten in seiner Heimatgemeinde hört sich gut an, aber leider macht es uns die aktuelle Lage der Bundespolitik nicht einfach, das Vertrauen in die Politik zu stärken. Wir bekleiden keine Farbe und das ist auch gut so.

In der Kommunalpolitik spielt Vertrauen eine zentrale Rolle für die Zusammenarbeit zwischen Bürgern, politischen Vertretern und Verwaltung. Es wirkt sich direkt auf die Akzeptanz von Entscheidungen aus und ist maßgeblich verantwortlich für die aktive Teilnahme der Bürger an politischen Prozessen. Ein hohes Maß an Vertrauen fördert die Transparenz und die Kommunikation zwischen den unterschiedlichen Akteuren. Um Vertrauen aufzubauen, sind Integrität, Verlässlichkeit und eine ehrliche Vorstellungskraft seitens der Entscheidungsträger erforderlich. Zudem ist die Einbeziehung der Bevölkerung in Entscheidungsprozesse von großer Bedeutung, um deren Bedürfnisse zu berücksichtigen und ein Gefühl der Mitbestimmung zu schaffen. Eine vertrauensvolle Beziehung kann daher zu einer effektiveren und nachhaltigeren Umsetzung kommunalpolitischer Maßnahmen führen.

Vor über zwei Jahren, am 24. Februar 2022, begann die Invasion russischer Truppen in die Ukraine. Seitdem dauert der Angriffskrieg Russlands mit zunehmender Härte und Zerstörung an. Die genauen Opferzahlen sind unbekannt. Es wurden seit Kriegsausbruch weltweit etwa 6,5 Mio. Flüchtlinge aus der Ukraine registriert, rund 3,7 Mio. Menschen waren Ende 2023 innerhalb des Landes auf der Flucht. Es handelt sich um eine der größten Vertreibungskrisen der Welt. In der Ukraine starben durch den Krieg bislang mehr als 10.000 Zivilpersonen. Mehr als 1,4 Mio. Menschen in der Ostukraine haben keinen Zugang zu fließendem Wasser. Die Nato- und EU-Staaten beschlossen umfangreiche Sanktionen gegen Russland. Die Ukraine erhält humanitäre Hilfslieferungen. Viele Staaten, darunter auch Deutschland, liefern zudem Waffen zur Verteidigung des Landes. Die Angst, dass es zu einem Einsatz der Nato kommt, wird größer den Jeh.

Wie lange soll dieser perverser Machtmissbrauch noch gehen?

Wie viele unschuldige Menschen sollen noch sterben?

Erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik gewinnt eine extremistische Partei eine Landtagswahl. Die Ampelparteien sind gedemütigt. Das einer rechtsextremen Partei das gelingen könnte, galt nach 1945 in beiden Teilen Deutschlands lange als unvorstellbar. Doch in Sachsen und Thüringen verfestigt sich ein Trend, der in Umfragen schon seit einiger Zeit zu erkennen ist: Die meisten derer, die die AfD wählen, finden ihre Positionierung am äußersten rechten Rand gut - oder stören sich zumindest nicht daran. So sagen 87 Prozent der AfD-Wählenden, dass es ihnen egal ist, dass die AfD in Teilen als rechtsextrem gilt, solange sie die richtigen Themen anspricht.

Was geschieht gerade hier in Deutschland? Hat die Ampelregierung versagt?

Das die Ampelregierung versagt hat, zeigt das Zerbrechen der Koalition Anfang November.

Ein Ende mit lautem Knall. Heftige Vorwürfe vom Bundeskanzler Scholz gegen den Finanzminister Lindner.

Dem Finanzminister geht es um wirtschaftlichen Aufschwung und er wirft dem Kanzler einen kalkulierten Bruch der Koalition vor. Nach der Entlassung Lindners zieht sich die komplette FDP aus der Regierung zurück.

Der Kanzler spricht: "Zu oft wurden die nötigen Kompromisse übertönt durch öffentlich inszenierten Streit und laute ideologische Forderungen. Zu oft hat Bundesminister Lindner Gesetze sachfremd blockiert. Zu oft hat er kleinkariert parteipolitisch taktiert, zu oft hat er mein Vertrauen gebrochen."

Da steht es schon wieder „Vertrauen“. Wie soll man bei so einem Politikum noch ein „Vertrauen“ haben?

Olaf Scholz stellte am 16.12.2024 die Vertrauensfrage und verlor diese, dass ist die fünfte seit 1949. Vorzeitige Neuwahlen sollen am 23.02.2025 stattfinden.

„Oppositionsfrüher“ Friedrich Merz (CDU) steht schon in den Startlöchern und will neuer Kanzler werden. Ob das die richtige Wahl ist?

Man denkt es kann nicht mehr schlimmer kommen.....! Die USA hat einen neuen Präsidenten gewählt. Ein Land ist gespalten und wählt den 78 jährigen Donald Trump.

Welche Konsequenzen hat Donald Trumps Wahlsieg und seine Rückkehr als US-Präsident ins Weiße Haus?

Bereits in dieser Frage schwingt ein gewisses Unbehagen mit. Schließlich ist der krawallige US-Präsident nicht nur wegen seines ungehobelten Gebarens und verbaler Entgleisungen gefürchtet. Donald Trump verachtet die Demokratie, verbreitet „alternative Fakten“ und trat auch international bislang nicht als Diplomat in Erscheinung.

Doch welche konkreten Folgen hat sein Wahlsieg für die amerikanische Demokratie?

Was bedeutet seine erneute Präsidentschaft für die NATO und die europäische Sicherheit?

Welche Konsequenzen ergeben sich für die Kriege in Nahost und in der Ukraine?

Welche Folgen hat Trumps Wahlsieg für die internationalen Handelsbeziehungen?

Fragen über Fragen in einer ungewissen Zukunft.

Es geht weiter in der Weltgeschichte, dass Ende der Assad-Herrschaft in Syrien. Folter, Mord und Kriegsverbrechen waren an der Tagesordnung der jahrzehntelangen Herrschaft von Baschar al-Assad. Das Ende der Assad-Regierung ist eine historische Chance, die jahrzehntelangen Menschenrechtsverletzungen endlich zu beenden und für Gerechtigkeit zu sorgen. Viele Menschen haben Syrien in den vergangenen Jahren aus Angst vor Verfolgung und Gewalt verlassen. In Syrien und auch in Deutschland gingen die Menschen auf die Straßen und feierten den Sturz der Assad-Regierung. Es wird ein schwieriger Neuanfang zwischen Hoffnung und Herausforderungen.

Wirtschaftliche Lage der Gemeinde Kranenburg:

Ein 3,7 Mio. Euro großes Finanzloch steht dem Kranenburger Haushalt 2025 bevor.

Auch die folgenden Jahre werden mit einem Defizit abschließen, laut Guido Miesen.

Kranenburg bekommt weniger Geld und es bleibt nur noch der Griff in die Ausgleichsrücklage.

Die Steuereinnahmen haben sich erhöht, bei der Gewerbesteuer nimmt die Gemeinde voraussichtlich 1 Mio. Euro mehr ein.

Die Kreisumlage steigt um 1,8 Mio. Euro, somit muss die Gemeinde eine stolze Summe von mehr als 9 Mio. Euro an den Kreis zahlen.

Die Gemeinde Kranenburg kam jahrelang um Kredite herum, das wird sich aber bei den zahlreichen Hoch- und Tiefbaumaßnahmen ändern. In den Jahren 2025-2026 wird mit 11 Mio. Euro an Krediten gerechnet.

Die Ausgleichsrücklage war Ende 2023 noch mit 10,6 Mio. Euro beziffert. Ende 2028 soll dieses Ersparnis nahezu aufgebraucht sein.

Die Gemeinde Kranenburg investiert bis 2028 eine wahnsinnige Summe von 50 Mio. Euro.

Größere Projekte wie z.B. Grundschule Nütterden 10 Mio. Euro, Feuerwache Kranenburg 4,6 Mio.

Euro, Große Straße mit Bachlauf und Markt 3,5 Mio. Euro, Spielplätze 1,5 Mio. Euro,

Breitbandausbau 5,8 Mio. Euro usw. stehen an.

Der Kämmerer Guido Miesen richtete einen Appell an die Fraktionen, auf möglichst haushaltsrelevante Anträge zu verzichten.

Wir sind der Meinung, wenn die Gemeinde Kranenburg einen Bachlauf in Höhe von ca. 370.000,- Euro planen kann (ohne Personalkosten), kann es der Gemeinde nicht so schlecht gehen wie prognostiziert.

Wir hoffen nur, dass die Gemeinde Kranenburg, bei diesem hohen geplanten Investitionsvolumen, Sprichwörtlich „nicht“ den Bach runter geht.

Was geschah und geschieht aktuell in Kranenburg?

Durch die Spielplatzanalyse wurde schon der **Spielplatz** im Mehr fertiggestellt. An der Kästnerstraße ist dieser gerade im Bau. Stichwort Kästnerstraße. Durch diese Kästnerstraße führt jetzt der Schwerlastverkehr zu dem neuen Baugebiet Hasenpütt. Für uns absolut nicht nachvollziehbar, wie man durch eine verkehrsberuhigte Zone den Schwerlastverkehr fahren lassen kann. Wir möchten, dass die Kinder unbeschwert und ohne Angst auf den Straßen spielen können. Ganz zu schweigen von den gravierenden Straßenschäden, die zu erwarten sind.

In Frasselt wird noch beraten, ob am Klinkenberg oder in der Dorfmitte mit einem neuen Spielplatz begonnen wird. In Nütterden fehlt gänzlich noch ein zusätzlicher Spielplatz.

Das **Bürgerhaus** wird nicht planmäßig fertig. Nicht die Handwerker, sondern das Planungsbüro bekommt von der Verwaltung die Schuld. Leidtragend ist der Kranenburger Karneval, wiedermal! Die Krone Kroane muss nun zum zweiten Mal in einem kostspieligen Zelt untergebracht werden. Die traditionell geführte Neujahrswanderung fällt wegen der Nichtfertigstellung aus. Warum eigentlich? Es gibt in der Gemeinde doch Alternativen wie z.B. Zufflich oder Schottheide. Stattdessen gibt es nun eine Frühjahrswanderung, vielleicht auch eine Sommerwanderung, je nach Fertigstellung.

Der Um- und Anbau der St. Georg **Grundschule** in Nütterden. Dieses Projekt ist von anfänglichen 7 Mio. Euro auf 10 Mio. Euro gestiegen. Eine grob ermittelte Kostenannahme in Höhe von 250.000,- Euro für die Freiraumplanung, musste man nun durch eine Kostensteigerung von 840.000,-Euro revidieren. Wir hoffen, dass bei dieser Planung keine weiteren Überraschungen kommen. Die Bauphase soll 2028 abgeschlossen sein.

Der Neubau der **Feuerwehr Kranenburg** wird nun nicht neben dem Weidepark errichtet, sondern auf dem Wohnmobilstellplatz, wo ursprünglich das ehemalige Hallenbad gestanden hat. Die Baukosten veranschlagen 4,6 Mio. Euro. Dieser Bauplatz ist von der Lage her, für die Kameradinnen und Kameraden eindeutig, die bessere Wahl. Wir hoffen, dass das damalige Betonschwimmbecken komplett aus dem Boden entfernt wurde. Sonst bekäme der Begriff „schwimmende Bodenplatte“ eine ganz andere Bedeutung.

Die „**Große Straße**“ wird 2025 zu einer Fußgängerzone umgewidmet. Es wird zuerst mit dem Brückenbau am Uitweg begonnen. Die anfängliche Vision „Grüne Gartenstadt“ von Caro Beyer und Claus Peters wird so weitergeführt. Der geplante Bachlauf, nach Freiburger Vorbild, war nun öfter Gesprächsthema und wir hoffen, es war nur ein fixe Idee. Der Quartiersmanager hat sein Gesamthonorar auf 480.000,-Euro anpassen lassen. Ein beantragter Sachstandsbericht über die Arbeiten soll in Kürze folgen. Die jetzige Hauptaufgabe vom Quartiersmanager ist, den Leerstand in der „Große Straße“ zu beseitigen. Keine leichte Aufgabe, wir wünschen gutes Gelingen.

Der **Reichswald**, der **Nationalpark** beschäftigte uns jetzt schon seit mehreren Wochen. Viele konnten das Thema nicht mehr hören und lesen. Beide Vereine (Befürworter und Gegner) schenken sich nichts. Auf Plakaten, auf Kreuzen, in Zeitungen und Social Media wurde auf das Dafür oder Dagegen hingewiesen. Die Gesellschaft hat sich bei dieser Überlegung gespalten. Das Ergebnis ist nun bekannt geworden, 52,7% der gültigen Stimmen sind gegen eine mögliche Bewerbung eines Nationalparks. Man sollte jetzt dieses Ergebnis und auch die weiteren Folgen akzeptieren, da dieses demokratisch abgestimmt wurde.

Die Erschließung des **Gewerbegebietes (Rittersfeld)** war nach der Ablehnung durch den Rat immer noch Thema in der Politik. Die Unternehmer haben sich zusammengeschlossen und haben einen Brief an die Fraktionen verfasst. Inhalt dieses Briefes war unter anderem, der Bedarf an Gewerbefläche von 11 Unternehmern, die sich erweitern bzw. neu anfangen wollen. Seit dem Ankauf der Fläche 2020 war die Meinung im Rat gespalten. Die Optik war ein großes Thema. Wir das Kranenburger-Forum stellten den Antrag auf eine Visualisierung. Wie schaut ein Gewerbegebiet 2.0 im Jahre 2025 aus? Diese Veranschaulichung wurde uns am 28.11.2024 präsentiert. Unternehmer und Bewohner waren anwesend und schauten gespannt auf die Leinwand. Bis dahin eigentlich ein guter transparenter Prozess. Unser Antrag beinhaltete auch eine Bürgerversammlung bevor es überhaupt zur einer Entscheidung kommt. Die Verwaltung hatte eigentlich einen anderen Plan und wollte schnell zum Beschluss kommen, so auch die CDU. Warum immer mit dem Kopf durch die Wand und dabei die Brechstange rausholen? Warum will man die Bürger mit einer Vorentscheidung übergehen? Man sollte die Bürgerschaft bei so einem Entscheidungsprozess transparent mit einbeziehen. Vor allem hätte der Antrag, ohne Beschlussvorschlag in den Rat, keine Zeitverzögerung in einer Entscheidung gekostet. Auf der Bürgerversammlung am 09.12.2024 wurden viele Fragen beantwortet und eventuelle Ängste und Sorgen genommen. Als ich diese Haushaltrede geschrieben habe, konnte ich natürlich das heutige Ergebnis nicht vorhersehen. Ich bin mir aber sicher, dass der Rat gleich die richtige Entscheidung treffen wird.

Auf der Hauptausschusssitzung vom 05.12.2024 präsentierten die Fraktionen die eingereichten Prüfaufträge und Anträge. Von außen betrachtet eine harmonische Sitzung, nur das Kerzenlicht fehlte. Viele unserer Prüfaufträge kamen erst gar nicht zur Abstimmung, sondern wurden vom Bürgermeister mit der Äußerung „Sind wir schon mit dran!“ abgewürgt. Nein wir sind nicht enttäuscht, wir sehen jetzt wie nah unsere Fraktion an den Gedankengängen der Verwaltung ist.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen stellten wir folgende Prüfaufträge und Anträge: Notfalltreffpunkte, LED Werbewand, Klimamanager mit Zusammenarbeit der Hochschule, Krumme Straße Beleuchtung, Friedwald, Kurzeitpflege, Kindergartenplätze, Inklusionsspielplatz, Whats-App Infokanal, Gemeindesportbund, Startup für Leerstand, Baumpflanzagenda.

Das Kranenburger Forum stimmt mit Zähneknirschen dem Haushaltsplan zu. Die hohen Investitionen und eventuelle nicht vorhersehbaren Zusatzkosten, bereiten uns Kopfzerbrechen.

Wir möchten uns bei der Kämmerei unter der Leitung von Guido Miesen bedanken. Auch unserem Bürgermeister, allen Bediensteten der Gemeindeverwaltung und dem Bauhof gilt ein herzlicher Dank.

Menschen wurden erschaffen um geliebt zu werden. Dinge wurden geschaffen um benutzt zu werden. Der Grund, warum sich unsere Welt im Chaos befindet ist, weil Dinge geliebt und Menschen benutzt werden.

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern Gesundheit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2025.

Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Tönisen

